



Geschäftsführung Stadtentwicklungsausschuss

Frau Michels

Telefon: (0221) 221 - 23148

Fax : (0221) 221 - 24447

E-Mail: marianne.michels@stadt-koeln.de

Datum: 29.07.2010

Auszug

aus dem Entwurf der Niederschrift der 8. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 08.07.2010

öffentlich

5.3 Ersatz von Lichtsignalanlagen durch den Einsatz alternativer Knotenpunktbetriebsformen hier: Kreuzung Roonstraße/Lindenstraße 0946/2010

RM Moritz ist der Ansicht, dass der Turbokreisel zu viele Nachteile nach sich ziehe und bittet die Verwaltung um Prüfung, ob ein „normaler Kreisverkehr“ eingerichtet werden könne. Hauptargument hierfür sei, dass der Radverkehr nicht über den Gehweg, sondern über die Fahrbahn geführt werden solle. Ferner müssten nach den derzeitigen Planungen die Radfahrer gemeinsam mit den Fußgängern die Gehwegübergänge nutzen. Sie sei überzeugt davon, dass dies von den Radfahrern nicht angenommen werde und dies gefährliche Situationen auslösen könnte.

SE Götz teilt die Bedenken seiner Vorrednerin. Auch er habe Vorbehalte gegen die geplanten Verkehrsmischflächen. Nach städtebaulichen und nach verkehrlichen Gesichtspunkten stelle er generell in Frage, ob dieser Bereich für die Aufnahme eines Kreisverkehrs geeignet sei. Auch die Abbindung der Schaafenstraße sei seiner Ansicht nach nicht ausreichend untersucht worden. Er bittet daher die Verwaltung um Prüfung, ob für den Fall, dass die Schaafenstraße wieder geöffnet würde und der Verkehr wie früher fließen würde, dann überhaupt noch die verkehrlichen Belastungen für einen Kreisel –in welcher Form auch immer- gegeben seien. Die CDU-Fraktion stehe der Verwaltungsvorlage sehr kritisch gegenüber.

RM Sterck erläutert im Folgenden seinen künftigen Fahrtweg von der Tiefgarage in der Schaafenstraße bis zum Rathaus nach Sperrung der Straße Marsilstein, welcher hierdurch erheblich kompliziert und zeitaufwendig werde. Zudem werde durch die Sperrung zusätzlicher Durchgangsverkehr erzeugt.

RM Uckermann lehnt für die Fraktion pro Köln die Verwaltungsvorlage ab, weil sich die Themen Verkehr und Stadtentwicklung nicht voneinander trennen ließen.

Beigeordneter Streitberger hält die Einrichtung eines Turbokreises an dieser Stelle grundsätzlich für städtebaulich verträglich. Schließlich handele es sich nicht um eine gleichgewichtige Kreuzung sondern um eine strahlenförmige Aufweitung. Ferner habe die Verwaltung die Erfahrung gemacht, dass es nach der Sperrung der Durchfahrt Marsilstein wegen einer Baustelle vor ca. eineinhalb Jahren keine verkehrlichen Probleme gegeben habe. Die Bedenken hinsichtlich der Radwegführung und der Sperrung der Straße Marsilstein/Schaafenstraße nehme er auf und sagt eine diesbezügliche Prüfung zu.

RM Sterck beantragt, die Sperrung der Straße Marsilstein/Schaafenstraße von den übrigen Maßnahmen zu trennen; d. h. den letzten Satz in der Vorlage zu streichen.

Vorsitzender Klipper ist der Auffassung, dass sich die Maßnahmen nicht voneinander trennen lassen, weil diese im verkehrlichen Zusammenhang stehen.

RM Zimmermann schlägt vor, dem Verkehrsausschuss die hier vorgetragenen Bedenken zu übermitteln. Schließlich sei dieser das zuständige Gremium, sich mit verkehrlichen Fragen auseinanderzusetzen.

Vorsitzender Klipper will wegen der Bedeutung des Projekts heute keine abschließende Beschlussempfehlung abgeben, sondern die Vorlage vertagen. Bis zur nächsten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 02.09.10 möge die Verwaltung Stellung zu den vorgetragenen Anregungen bezogen haben. Anschließend lässt er über den Antrag auf Vertagung abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.